

## Wie lese ich aktiv einen Text?

Für das Verstehen eines Textes ist sinnentnehmendes Lesen eine wichtige Voraussetzung. Dies erfordert Konzentration und Zeit. Für verstehendes Lesen braucht man neben guten Sprachkenntnissen einen aktiven Konstruktions- und Interpretationsprozess. Ein klares Layout mit Beispielen und Hervorhebungen erleichtert das Lesen. Auch eigene Hervorhebungen können hilfreich sein für das bessere aktive Lesen.

Es gibt verschiedene Lesehilfen, die eine aktive Lesetechnik unterstützen. Eine bekannte Methode ist die so genannte PQ4R-Methode.

### PQ4R-Methode

Schritte	Konkretisierung
1. <i>Vorausschau</i> (P wie Preview)	Ein Kapitel überfliegen, die wichtigsten Abschnitte feststellen, für <i>jeden Abschnitt</i> : die folgenden fünf Schritte anwenden
2. <i>Fragen</i> (Q wie Questions)	Eigene Fragen überlegen oder Abschnittsüberschriften neu in Frageform formulieren
3. <i>Lesen</i> (R wie Read)	Mit Stiften in der Hand lesen, um zu markieren und Randnotizen zu machen
4. <i>Nachdenken</i> (R wie Reflex)	In Leseпаusen über das Gelesene nachdenken, Beispiele überlegen, den Text zum eigenen Vorwissen in Beziehung setzen
5. <i>Wiedergeben</i> (R wie Recite)	Informationen des Abschnitts mit eigenen Worten wiedergeben, die vorher formulierten Fragen beantworten, bei Schwierigkeiten mit den Antworten einzelne Passagen noch einmal lesen
6. <i>Rückblick</i> (R wie Review)	Wichtige Punkte des Kapitels noch einmal gedanklich aufrufen, eventuell dabei das Buch schließen

Bei dieser Methode wird klar strukturiert vorgegangen, da der Schwerpunkt bei der Betrachtung von Textabschnitten liegt. Textabschnitte sind die kleinste Analyseeinheit, an die Fragen, Denk- und Wiedergabeprozesse geknüpft sind. Das Formulieren der Fragen zu den Abschnitten verhilft zu einer inhaltlichen Analyse von Textabschnitten. Durch den Rückblick wird der Zusammenhang des Textes, über die Abschnitte hinaus, noch einmal in den Fokus genommen.

### Textmarkierungen und -anmerkungen

Jede/r kann ein persönliches Markierungssystem einüben. Wichtig dabei ist es, dies konsequent und einheitlich zu üben, damit sich Routine herausbilden kann. Symbole sollten

gut durchdacht und die Bedeutung geklärt sein. Textmarker sollten eine dezente Farbe haben. Knallige Farben irritieren und erschweren manchmal auch das Lesen. Es empfiehlt sich beim Markieren von Textstellen, nicht mehr als drei unterschiedliche Farben zu benutzen, z.B. so:

- zentrale Begriffe (blau)
- Aufzählungen und Beispiele (grün)
- wichtige Sachverhalten und Definitionen (gelb)

Für Anmerkungen ist es sinnvoll, nach Gliederungsaspekten und eigenen Kommentaren zu unterscheiden. Hier Vorschläge für mögliche Abkürzungen und Symbole<sup>1</sup>:

<b>Funktion</b>	<b>Beispiele</b>	<b>mögliche Abkürzungen/ Symbole</b>
Gliederung	Einleitung	E
	These	T
	Frage	F
	Argument 1	Ag 1
	Kritik	K
	Beispiele	Bsp
	Zusammenfassung	Zfg
	Zitat	Zi
	Schluss	Sch
	...	
Kommentare	Widerspruch	X
	Zustimmung	√
	Unklarheiten	?
	Wichtige Textstelle	!
	...	

Bei der Suche nach einer geeigneten Abkürzung für einen Absatz werden wir automatisch aufgefordert, sehr genau über die Aussage des Autors/der Autorin nachzudenken, um z.B. zu unterscheiden, ob der gelesene Absatz ein Beispiel oder ein Argument ist.

Die Inhalte von aktiv gelesenen und durchgearbeiteten Texten bleiben sehr gut im Gedächtnis. Dafür lohnt sich der Zeitaufwand. Pflichttexte für Seminare sollten immer aktiv gelesen werden.

**Literatur:** Thorsten Bohl: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr..., Weinheim und Basel 2008

---

<sup>1</sup> Bohl 2008:29